Sonntag,
27. August
2017

istockphoto.com© Dischia-AS

Ester 5,1-14; 6,1-14

Zeit der Entscheidung

Exegetische Blitzlichter

Im gesamten Buch Ester findet sich kein Gebet, nicht einmal in kürzester Form. Auch der Gottesname taucht nicht direkt auf. Darin spiegelt sich die Situation der Juden im persischen Reich. Sie haben sich mit der Situation arrangiert und sich assimiliert. Bestes Beispiel: Ester am Königshof, als Jüdin verheiratet mit dem persischen König.

Auf den zweiten Blick findet sich in Est 5 der Gottesname doch – verborgen: Im hebräischen Text ergeben in Est 5,4 die Anfangsbuchstaben der vier aufeinanderfolgenden Worte das Tetragramm יהוה (JHWH), in Est 5,13 der jeweils letzte Buchstabe vier aufeinanderfolgender Worte [siehe dazu auch: Lexikon zur Bibel, 2013 SCM R. Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co.KG, Witten; Fritz Rienecker (Hrsg.), Gerhard Maier (Hrsg.), Ulrich Wendel (Hrsg.), Alexander Schick (Hrsg.)].

Gott handelt im Verborgenen!

Mirjam Moll, Pfarrerin,
Loßburg-Wittendorf

Ester heute

Beautyqueen Ester könnte sich entspannt zurücklehnen: ihre Position am Königshof, Wellness, Komfort, rauschende Feste, Wohlstand, Sicherheit, ein Leben in geordneten Bahnen – was willst du mehr? Doch tief in ihr nagt die Unzufriedenheit. Aus Unsicherheit und Angst verschweigt sie ihre Herkunft, ihr Volk. Und ist gleichzeitig innerlich verzweifelt. Beautyqueen, sollte das alles sein?

Du bist von Bedeutung: Raus aus der Komfortzone, rein in Gottes Abenteuer

Ester konnte sich für oder gegen den Stillstand entscheiden. Sie konnte alles beim Alten belassen, ihre Sicherheit beibehalten, sich in ihrer Wellness, ihrer Position baden, Däumchen drehen und mit ansehen, wie alle Menschen ihres Volk umgebracht werden. Oder sie konnte ohne Aufforderung zum König gehen und damit ihr Leben riskieren.

Ester entscheidet sich gegen die Komfortzone und für diesen einen Glaubensschritt (Est 5,1-2), es ist der erste Schritt zum Wunder.

In deiner Familie, an deinem Arbeitsplatz, in deiner Nachbarschaft, in deiner gegenwärtigen Situation: Du bist am richtigen Ort der Welt – und das zur richtigen Zeit. Es ist kein Zufall, wer du bist, in welche Familie du hineingeboren wurdest. Wo kannst du heute diesen einen mutigen Schritt gehen, um Veränderung und Entwicklung in deinem Leben zu bewirken? Wo ist es in deinem Leben dran, Entscheidungen zu treffen, um deine Träume zu leben? Wo steht du vor der Entscheidung: Sicherheit oder Bergeversetzer? Beautyqueen oder Gottesheld?

Keine ewigen, billigen Entschuldigungen mehr. Keine Komfortzone. Höchste Zeit, im Vertrauen auf Gott die Sachen anzupacken, den ersten Schritt zu gehen. Nicht morgen. Heute.

Gott regiert – dein Wunder ist unterwegs

Zweimal lädt Ester den König und Haman zum Essen ein, ohne ihr Anliegen zu nennen (Est 5,4-8). Obwohl Ester sich für diesen Schritt vorwärts entscheidet, heraus aus ihrer sicheren Deckung, fällt sie doch nicht mit der Türe ins Haus, bricht nichts übers Knie. Ester bleibt sensibel für ihren Ehemann, den König – und für Gott. Sie stellt sich Gott und seiner Sache zur Verfügung, aber sie reißt Gottes Sache nicht an sich. Ebenso Mordechai: In aller Bedrängnis, aller Angst und Anfeindung bleibt er auf seinem Posten im Tor und verrichtet treu seinen Dienst im Palast (Est 5,9; Est 6,10). Beide erfahren: Sei geduldig, dein Wunder ist unterwegs. Gott handelt, es wird regiert.

Im gesamten Buch Ester wird Gott nicht direkt genannt, dennoch findet sich der Gottesname im hebräischen Urtext verborgen (Est 5,4+13). Gott führt im Hintergrund Regie. So wird der König durch seine Schlaflosigkeit genau zur rechten Zeit auf Mordechai aufmerksam (Est 6,1f.).

Gott kann auch dem Haman deines Lebens in den Weg treten. Vielleicht sieht es im Moment so aus, als ob dein Geschick am Wohlwollen eines Vorgesetzten hängt. Vielleicht belastet dich die Situation in deiner Familie, deiner Nachbarschaft, deiner Gemeinde. Du wirst zu Unrecht beschuldigt – oder hast einfach nicht die Möglichkeit, Dinge zu ändern.

Es geschieht nichts, was Gott nicht weiß. Gott kann Absichten von Menschen für dich zum Guten wenden. Den Zeitpunkt unseres Durchbruchs haben wir nicht in unserer Hand. Aber wie genial, wenn wir wie Mordechai treu auf unserem Posten bleiben und dann bereit stehen, sobald es losgeht. Und was für Chancen eröffnet uns Gott, wenn wir nicht in unserer Bequemlichkeit und Sicherheit stecken bleiben, sondern wie Ester bereit sind, durch Gottes offene Türen zu gehen.

Praxishilfen

Fragen zum Gespräch:

- Wie soll dein Leben in 5 Jahren aussehen? Wie Ester Beautyqueen mit gesichertem Auskommen, geregeltem Tagesablauf, wie Mordechai treu auf deinem Posten? – Oder ...?
- Wo hat Gott in unserer Gemeinde oder für uns privat Türen geöffnet – und wartet nur darauf, dass wir im Vertrauen auf ihn mutig den ersten Schritt gehen?
- Wo ist Gott in deinem Alltag schon am Werk – und du hast es bisher einfach noch nicht bemerkt? Fallen dir konkrete Situationen, Fügungen aus den vergangenen Tagen ein?

Impulse zur Veranschaulichung für Kinder und Erwachsene:

- Ester, die First Lady, setzte sich für ihr Volk ein: Als Frau des Königs von Persien hatte sie Einfluss auf politische Entscheidungen. Sie war mutig und klug und riskierte sogar ihr Leben, um ihr Volk zu retten. Wir können Gott danken, dass es heute auch noch mutige Frauen und Männer gibt in Politik, Wirtschaft u.a., die an Jesus glauben und sich für das Wohl der Menschen einsetzen. – Viele Jahre später hat sich wieder eine junge Frau zum Wohl für das persische Volk (Iran) eingesetzt. Infos dazu wie auch weitere Impulse unter ↗ www.impulse.die-apis.de.
- Zu Kapitel 6,1-14: Das Sprichwort „Hochmut kommt vor dem Fall“ und Jak 4,6b werden pantomimisch dargestellt und sollen erraten werden.
- Das Spiel „der geheime Dirigent“ verdeutlicht, wie wir auch oft gar nicht merken, wie Gott in unserem Leben am Werk ist. Die Anleitung findet sich ebenfalls unter ↗ www.impulse.die-apis.de.

Lieder: Monatslied „Lob Gott getrost mit Singen“ GL 570 (EG 243), GL 468, GL 502 (EG 361)